

Vorbemerkung

Die Arbeiterbücherei Währing stellt derzeit rund 20.000 Bände 2000 Arbeitern zur Verfügung. Dafür, daß die richtige Beziehung zwischen Buch und Leser hergestellt werde, sorgen in erster Linie die Bibliothekare; infolge des steten Anwachsens der Leserschaft und der Vermehrung des Buchstandes erweist sich aber ein gedruckter Katalog als Führer durch die Bibliothek als nötig.

Vorerst wird das Verzeichnis der „schönen Literatur“ als der am meisten begehrten und umfangreichsten Buchgruppe den Lesern vorgelegt. Dabei wird mit Absicht der Begriff der „schönen Literatur“ möglichst weit gefaßt. Innerhalb der Belletristik erfolgt die Gruppierung der Werke nach Stoffgebieten. Den Anfang machen die dem sozialen Leben der Gegenwart im weitesten Sinne gewidmeten Bücher, die wieder nach ihren Hauptthemen in Untergruppen geteilt werden, wie etwa „Arbeiter“, „Bourgeoisie“, „Jugend“. Daran schließen sich die Dichtungen, die ihren Inhalt aus der Landschaft gewinnen — von der engeren Heimat Wien und Österreich bis zu den fernsten Ländern. Der Vergangenheit ist die zweite Hauptgruppe gewidmet, von der historischen Frühzeit bis zur hart an die Gegenwart reichenden Periode. Die dritte Gruppe besteht aus den weniger zahlreichen Dichtungen, die ihren Stoff der Zukunft entnehmen.

Der Großteil der „schönen Literatur“ (und insbesondere der „Unterhaltungsliteratur“) befaßt sich mit dem

einzelnen menschlichen Schicksal, ohne der Beziehung zur Umwelt (Klasse, Volk, Landschaft) Beachtung zu schenken; diese Werke bilden daher im Verzeichnis eine eigene Gruppe.

Auf den skizzierten Hauptgruppen ist im wesentlichen der Katalog aufgebaut; die eine und andere Gruppe (Abenteuer und Reisen, Humor, Weltanschauung) ist ergänzend eingeschaltet. Die Einteilung der Werke erfolgte jedoch möglichst ohne Pedanterie; daraus erklärt sich, daß viele Bücher, die eben nicht nur in eine Gruppe gehören, mehrmals eingereiht wurden.

Die Buchtitel wurden grundsätzlich vollständig wiedergegeben und nur ausnahmsweise zu lange Untertitel verkürzt angeführt. Aus Gründen der Raumsparnis ist auch die Wiedergabe jener Untertitel bei Werken der erzählenden Literatur unterblieben, die sich in der Bekanntgabe der poetischen Untergattung — Roman, Novelle(n), Geschichte(n) — erschöpfen, ohne über den Inhalt des Buches etwas auszusagen.

Für den kritischen Leser sei bemerkt, daß eine Wertung der verzeichneten Bücher bewußt unterlassen und lediglich eine sachlich geordnete Inventur des Buchbestandes aufgenommen wurde. Der Arbeiterleser wird selbst durch die richtige Wahl seiner Lektüre, bei der ihm unser Katalog behilflich sein soll, wertvolle Selbsterziehung üben können. Möge er dies in dem Bewußtsein tun, daß er damit ein wesentliches Stück Kulturarbeit im Dienste des Sozialismus leistet.

Wien, am 15. Oktober 1933.

Die Büchereileitung